

19. bis zum 31. Juli im niederländischen Veldhoven stattfindet.

BOULESPORT - In Beles

Internationales Flair im Boulodrome

Am Wochenende findet im Boulodrome in Beles ein von den Special Olympics organisierter internationaler Wettbewerb statt. Neben den einheimischen Sportlern gehen Teilnehmer aus zehn Nationen an den Start. Um 9 Uhr beginnen am Samstag die Wettkämpfe, die Finals sind am Sonntag ebenfalls von 9 Uhr an.

LEICHTATHLETIK - An diesem Samstag

Trail-Laufen in Esch/Alzette

Am Samstag organisiert der CA Fola seinen zwölften Escher Südstrom Trail über 12 km. Start ist um 11 Uhr im Emile-Mayrisch-Stadion. 2017 gab es eine enge Entscheidung, Matthias Geistor (CSL) setzte sich vor Laurent Devalet (Fola) durch. Bei den Frauen war Jessica Schaaf (Fola) die schnellste. pg

BASKETBALL - In der NBA

Budenholzer wird Milwaukee-Coach

Mike Budenholzer, der Ex-Trainer von den Atlanta Hawks, wird in der kommenden Saison bei den Milwaukee Bucks den Ton angeben. Das Team aus der NBA gab die Verpflichtung des 48-Jährigen offiziell bekannt. Milwaukee scheiterte in der ersten Runde der Play-offs an den Boston Celtics.

Halle gewinnen, um ein drittes Spiel (das am nächsten Samstag wäre) zu erzwingen. „Wir haben hingegen noch eine zweite Chance, sollte es nun in Düdelingen nicht klappen“, so der Amicale-Coach.

Duell der Gegensätze

Obwohl T71 den Serienmeister in dieser Spielzeit auch schon besiegen konnte, ist die Finalpaarung ein Duell der Gegensätze. Angeführt von den starken Routiniers Schmitz, seit 2013 im Amicale-Trikot, und Morrow, die 2015 kam, ist Steinsel schon lange personell und leistungsmäßig konstant. Die Veränderungen 2018 - die Trennung von Jérôme Altmann mit der Rückkehr von Keiser und



Die Steinselerin Erica Morrow (r.) möchte sich auch im zweiten Mreches, stoppen lassen.

der erneute Wechsel auf der zweiten Non-JICL-Position - änderten nichts an der Favoritenrolle.

Düdelingen musste einen Umbruch bewältigen. Seit dem Pokalgewinn 2014 ging Substanz verloren, weil nacheinander erfahrene Spielerinnen aufhörten. Mit Trainer Thierry Kremer gelang der Neuaufbau, obwohl schwierige Phasen, wie der Gang in die Auf- und Abstiegsrunde in der Vorsai-

son, zu meistern waren. Die luxemburgische Spielerin gerade 18 gewordene Morrow, 19-jährige Geniets oder die Nurenbegerin machte Fortschritte. Und in den vergangenen Wochen entwickelte sich eine positive Dynamik, die den gesamten Verein mobilisierte. Zuletzt wurde das Frauen-Team durch zahlreiche Anhängerinnen unterstützt. Das T71-Tea-

Jubiläum für eine Erfolgsgeschichte

25 Basketballteams beim internationalen Jugendturnier in Esch/Alzette

Die Jubiläumsausgabe des Nachwuchsturniers Mini-Europe findet an diesem Wochenende in Esch/Alzette statt. 25 Basketballteams treten am Samstag und Sonntag in der Sporthalle in Lallingen an. Die internationale Veranstaltung wird zum 25. Mal ausgetragen.

„Wir sind stolz darauf, dass Mini-Europe so eine Erfolgsgeschichte ist. Es ist ein Paradebeispiel dafür, wie Europa funktionieren kann“, sagt Organisator Paul Schulté vom gastgebenden Verein Basket Esch. Neben dem sportlichen Aspekt spielt die Völkerverständigung eine große Rolle. Mehrere 100 junge Basketballspieler sowie ihre Betreuer und Fans treffen sich in Esch. Die teilnehmenden Mann-

schaften an diesem Turnier für Jugendliche unter 14 Jahren kommen aus zwölf unterschiedlichen Ländern. Wie in den Jahren zuvor kämpfen zwölf Jungen- und acht Mädchenteams in insgesamt 72 Spielen um den Gesamtsieg.

Zusätzlicher Wettbewerb

Die U14-Teams von Veranstalter Basket Esch sowie BBC Nitia Bettemburg vertreten die luxemburgischen Farben. Zum Jubiläum gibt es einen zusätzlichen Wettbewerb, in dem sich fünf Poussins-Mannschaften miteinander messen. Für Showeinlagen sorgen die französischen Basketball-Akrobaten Barjot-Dunkers. Das Jugendturnier hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens internationales Ansehen

erworben. Die Teilnehmer kommen aus teils sehr renommierten Vereinen. Zu Ehren des ehemaligen Escher Spielers, Vereinstäters und Jugendtrainers Christian Menster trug das Turnier dessen Namen. Seit der Auflage im Jahr 2003 heißt die Veranstaltung Mini-Europe. Seit 2017 trägt das Turnier den Namen des Basketballweltverbandes FIBA. 2017 wurde es von der nationalen Föderation als bestes Turnier für U14-Mannschaften ausgezeichnet.

Hinter all dem steckt eine sorgfältige Organisation: Die verantwortliche Club Basket Esch hat rund 100 freiwillige Helferinnen und Helfer mobilisiert, die sich um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen kümmern.